

Thema: Prater Wien

Autor: Anton Holzer

Männerspiele im Prater

Von Anton Holzer

Die Nummer 3 liegt in Führung! Der Pilot genießt seinen knappen Vorsprung sichtlich: Leicht zurückgelehnt sitzt er in seinem rasanten Gefährt, die Hände am Lenker festgeklammert, die Haare streng zurückgekämmt, Hosenbeine hochgeschoben, ein zufriedenes Lächeln im Gesicht.

Ihm eng auf den Fersen ist die Nummer 4, ein Herr mit Mantel und Hut, dann, etwas abgeschlagen, die Nummer 2,

ein Mann, der sich elegant in die Kurve legt. Weit hinter dieser Führungsgruppe ist noch ein weiteres Fahrzeug zu erkennen. Auf und um die Rennbahn sind ausschließlich Männer zu sehen. Doch halt: Hinten am Rand steht ein Mann mit einem kleinen Kind. Die Aufnahme entstand Mitte der 1960er Jahre im Wiener Prater, wie unschwer am Riesenrad im Hintergrund zu erkennen ist. Die langen Schatten weisen darauf hin,

dass das Foto spät am Nachmittag entstanden ist, als die Sonne schon tief stand.

Es ist Winter, am Rande der Rennbahn und auf dem Dach liegt Schnee. Die Prater-Buden waren damals auch im Winter geöffnet. Nach dem Krieg wurden zahlreiche neue Attraktionen geboten. Rennbahnen für Miniautos waren dabei der Hit. Im Jahr 1950 eröffnete die alteingesessene Prater-Unternehmerfamilie Reinprecht eine Betonbahn für Benzinautos, die von ihr selbst konstruiert wurden. 1965 wurde der Betrieb auf Go-Karts umgestellt. Damals richtete sich diese automobilen Vergnügung noch fast ausschließlich an erwachsene Männer, nicht wie heute auch an Jugendliche und Kinder.

Wer das Foto aufgenommen hat, wissen wir nicht (es ist nicht beschriftet und stammt, zusammen mit weiteren Bildern, aus einem Album, das Jahrzehnte später am Flohmarkt auftauchte). Wenn wir die Serie überblicken, wird deutlich, dass wir es mit einem geübten Fotografen zu tun haben. Möglicherweise stammten die Bilder von einem Wiener Pressefotografen, das große Format der Abzüge (18 x 24 cm) könnte darauf hindeuten. Denkbar wäre aber auch, dass die Fotos von einem talentierten Amateur aufgenommen wurden. Hinweise, die zur Identifizierung beitragen, sind herzlich willkommen.

Anton Holzer ist Fotohistoriker, Publizist und Herausgeber der Zeitschrift „Fotogeschichte“. www.anton-holzer.at

